

Communiqué, 27. September 2012

FHNW-Absolvent gewinnt Preis für beste Life-Sciences-Bachelorarbeit

Bachelor-Absolvent Timon Bussinger von der Hochschule für Life Sciences FHNW erhielt den 1. Preis für seine ausserordentliche Abschlussarbeit im Bereich Life Sciences. Bussinger hat den Einsatz eines Inline-Refraktometers zur Bestimmung des Milchsäuregehaltes in Grassilage untersucht. Damit leistet er einen wesentlichen Beitrag zur Prozessoptimierung im Bereich «grüne Raffinerie». Der erstmals von Toolpoint und der Hugo-Bohny-Stiftung vergebene Preis ist mit insgesamt 14 000 Franken dotiert.

Bildlegende (v.l.n.r.): Hans Noser, Geschäftsführer Toolpoint, Prof. Dr. Wolfgang Riedl, Dozent und fachlicher Begleiter des Gewinners, Timon Bussinger, Hugo Bohny, Jurymitglied und Stifter, Hochschulleitungsmitglied Prof. Dr. Gerhard Grundler.

Der 26-jährige Hölsteiner Timon Bussinger hat sein Bachelor-Studium mit Vertiefung in Chemie an der Hochschule für Life Sciences FHNW in Muttenz absolviert. Im Auftrag des auf die optische Messtechnik spezialisierten Unternehmens Schmidt + Haensch GmbH & Co. hat er seine Abschlussarbeit an der Hochschule in Muttenz sowie am Firmensitz in Berlin durchgeführt. Er untersuchte dabei den Einsatz eines innovativen Inline-Refraktometers zur Bestimmung des Milchsäuregehaltes in Grassilage.

Ein wichtiger Beitrag im Bereich nachwachsende Rohstoffe

Milchsäure aus nachwachsenden Rohstoffen (Gras) ist eine der wichtigsten Plattformchemikalien in der sogenannten «grünen Raffinerie» und wird z.B. zur Herstellung von Biokunststoffen eingesetzt. «Mit meiner Arbeit konnte ich zeigen, dass sich die Milchsäurekonzentration refraktometrisch erfolgreich online messen lässt. Mit nur wenigen, zusätzlichen Orientierungsmessungen kann dies auch direkt in der Grassilage erfolgen», erklärt der frischgebackene Gewinner. «Ich freue mich sehr über die

Anerkennung meiner Arbeit. Und bei der späteren Arbeitssuche ist der Preis sicher ein Vorteil, weil er einen zusätzlichen Anhaltspunkt zu meinen fachlichen Qualitäten gibt.»

Bachelorprämierung als Ansporn für Nachwuchskräfte

Die Prämierung von ausserordentlichen Bachelorarbeiten wurde von Toolpoint, einer Non-Profit-Organisation der Life-Sciences-Tool-Branche, zusammen mit der Veronika und Hugo Bohny-Stiftung 2012 erstmals durchgeführt. Timon Bussinger bekam für seinen 1. Platz 8000 Franken. Die Zweitplatzierten Patrick Hug und Jonathan Laumer erhielten für ihre Arbeit «Pneumatisch aktivierter Arm mit Simulation des Schulter- und Ellenbogengelenkes» 4000 Franken. Für den dritten Platz erhielten Yvonne Werner und Pascal Fahrni mit der Arbeit «Thermische Analyse Schoggi im Kühlkanal» 2000 Franken Preisgeld. Die Zweit- und Drittplatzierten haben an der ZHAW, School of Engineering studiert. Jurymitglied Hugo Bohny ist von den Leistungen der Absolvent/innen beeindruckt und betont, wie wichtig die Nachwuchsarbeit für die Life-Sciences-Branche ist: «Wir sind auf gute Nachwuchskräfte angewiesen. Mit der Prämierung wollen wir die Studierenden zu Höchstleistungen anspornen, aber auch der breiten Öffentlichkeit zeigen, wie vielfältig die Life-Sciences-Branche ist»

Die Preisverteilung fand im Rahmen der MipTec, der grössten europäischen Konferenz für Arzneimittelforschung, statt. Der Preis wird in Zukunft jährlich vergeben.

Kontakte:

*Hochschule für Life Sciences FHNW
Evelyne Piller, Verantwortliche Kommunikation und Marketing
T +41 (0)61 467 44 58, evelyne.piller@fhnw.ch
www.fhnw.ch/lifesciences*

*Toolpoint
Hans Noser, Geschäftsführer
T + 041 (0)55 264 14 47 / +41 (0)79 300 12 32
hans.noser@toolpoint.ch
www.toolpoint.ch*

Hochschule für Life Sciences FHNW

Im Zentrum von Lehre und Forschung an der Hochschule für Life Sciences FHNW stehen Technologien für die Entwicklung innovativer Health-Care-Produkte, zukunftsfähige Therapielösungen und umweltgerechte Verfahren. Dank grosser Vielseitigkeit bringt ein interdisziplinärer Zugang ungewohnt neue Lösungen bei komplexen Fragestellungen. Modernste Infrastruktur und Bewusstsein für neue Entwicklungen im Markt runden den Alltag an der Hochschule ab. Wer hier studiert, hat viele Berufsperspektiven und kann aus einem reichen Jobangebot in der globalen Life-Sciences-Branche wählen.

Toolpoint for Life Science

Toolpoint ist die Non-Profit-Organisation der Life-Science-Tool-Branche. Das sind Firmen, die sich auf die Analyse und Diagnose von Flüssigkeiten spezialisiert haben (Liquid Handling). Mit ihren Geräten beliefern die Toolpoint-Mitglieder hauptsächlich die Pharmaindustrie sowie Forschungs- und Diagnostiklabors. Punktuell kommen die Geräte auch in der Forensik und bei Analysen im Umwelt- und Lebensmittelbereich zum Einsatz. Ein weiteres Tätigkeitsgebiet von Toolpoint ist die Förderung von Studierenden und die Ausbildung von jungen Berufsleuten: Toolpoint betreibt einen Lehrbetriebsverbund, der die Schaffung und Ausbildung von Lehrlingen in typischen Berufen dieser Branchen ermöglicht.

Veronika und Hugo Bohny-Stiftung

Die Veronika und Hugo Bohny Stiftung wurde vom Stifterehepaar 2008 u.a. zur Förderung von unternehmerischer Initiative und Innovation ins Leben gerufen.

Eine prosperierende Volkswirtschaft ist auf Innovationen angewiesen und der Nährboden dafür wiederum findet sich an den Hochschulen. Hugo Bohny hat während seiner Berufskarriere und als Risiko-Kapital Pionier in der Schweiz viele unternehmerische Initiativen begleitet, von der ersten Finanzierung bis hin zur erfolgreichen Etablierung von Firmen im Markt. Das Wissen um die Notwendigkeit von Innovation und Unternehmertum hat die Stiftung veranlasst, beides bereits schon an der Quelle, nämlich den Hochschulen zu fördern. Zusammen mit Toolpoint, einem unabhängigen und etablierten Cluster im Bereich Life Science, werden hervorragende Diplomarbeiten prämiert, die den Wissens- und Technologie-Transfer beschleunigen und damit die Innovation fördern.